



1869-1969

SEKTION LEIPZIG

DES DEUTSCHEN
ALPENVEREINS E. V.

8 S 46
Festschr.
(1969)

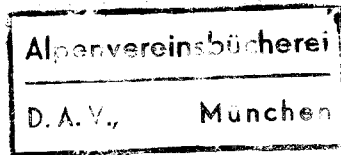
Archivexemplar
nicht ausleihbar

100 JAHRE



Leipzig

GEDENKSCHRIFT
zum 100jährigen Bestehen
der
Sektion Leipzig
des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Sitz Wuppertal
am 31. Mai 1969



39 621

Die hundertjährige Geschichte der Sektion Leipzig spiegelt deutlich das Schicksal Deutschlands wider. Dem Aufschwung der frühen Jahrzehnte mit seinen großartigen Leistungen folgte die schwere Zeit des Ersten Weltkrieges; infolge des Zusammenbruchs der Mittelmächte verlor die Sektion Leipzig sechs herrlich gelegene Hütten, darunter das Mandronhaus und die Vajolethütte, einzigartig gelegene Bergsteigerheime. Doch bald bewährte sich erneut der altbewährte Schaffensdrang der Leipziger. Im Stubaital wurde ein neues Arbeitsgebiet erschlossen und die Sulzenauhütte errichtet. Es kam die Katastrophe des Zweiten Weltkrieges; schwer wurde die Stadt Leipzig heimgesucht, schwer auch die Sektion. Was dann folgte, bedrohte die Existenz der Sektion selbst aufs schwerste und erschütterte sie in der Substanz. Doch wiederum fanden die Leipziger sich zusammen; unter Dr. Otto Reichel begann eine neue fruchtbare Tätigkeit der nunmehr sitzverlegten Sektion: eine großartige Leistung war die Errichtung des Erweiterungsbauwerks der Sulzenauhütte. Die Sektion Leipzig ist ein lebendiges Beispiel für den stets vorwärtsstrebenden bergsteigerischen Geist, der sich auch durch harte Rückschläge nicht entmutigen läßt.

Zum hundertjährigen Jubiläum senden die Bergsteiger aus dem ganzen Deutschen Alpenverein ihre guten Wünsche für weiteres Blühen und Gedeihen der Sektion Leipzig.

Berg-Heil

Ulrich Mann
Erster Vorsitzender des
Deutschen Alpenvereins

Die alten und jungen Bergkameraden, noch in der alten Heimat oder als deren Kinder in Westdeutschland geboren, sind zum 100jährigen Bestehen der Sektion Leipzig des Deutschen Alpenvereins, jetzt Sitz in Wuppertal, mit allen Bergfreunden aufgerufen, sich wieder aktiv für eine lebendige Zukunft unserer Sektion Leipzig einzusetzen. Die Leipziger Landsmannschaft in der Bundesrepublik e. V., wie die Leipziger Neuesten Nachrichten – Mitteldeutsche Rundschau, wollen nicht unter den Gratulanten fehlen. Ihre Jubiläumsgabe ist die Bereitwilligkeit, ihren aktiven Beitrag für diese lebendige Zukunft zu leisten.

Mit herzlichen Glückwünschen grüßt im Namen aller Leipziger Heimatfreunde

Klaus Edgar Herfurth

1. Bundesvorsitzender der Leipziger
Landsmannschaft in der Bundesrepublik e. V.

Der Deutsche Alpenverein feierte im Juni 1969 sein hundertjähriges Bestehen in München. Als eine der ersten 11 deutschen Sektionen des großen Deutschen Alpenvereins können nun wir von der Sektion Leipzig dieses Fest gleichfalls in diesem Jahre begehen.

Ein langer Zeitraum voller Höhen und Tiefen in unserem Sektionsleben liegt hinter uns. Wir hofften, an unserem heutigen Festtag würde die Verbindung mit unserer alten Heimat wieder normalisiert sein. Durch den unglücklichen Ausgang des zweiten Weltkrieges mußte unsere Sektion ins Exil gehen und verlegte ihren Sitz nach Wuppertal. Dies war wohl der schwerste Schicksalsschlag, den die Sektion in ihrer hundertjährigen Vergangenheit erlitten hat, schwerer noch als der Verlust des gesamten Hüttenbesitzes nach dem ersten Weltkrieg.

Trotzdem stehen heute 158 Mitglieder in ganz Deutschland wieder zu unserer Sektion, und es beginnen sich neue Lebenszellen in verschiedenen Teilen unserer Bundesrepublik zu bilden.

Nach unserer Sitzverlegung leitete uns der Gedanke, unsere Sulzenauhütte treuhänderisch bis zu einer in Kürze stattfindenden Wiedervereinigung unseres getrennten Vaterlandes zu erhalten und zu verwalten. Doch nun, wo der Hoffnungsfaden für eine Wiedervereinigung immer schwächer wird, wollen wir unsere Jugend allmählich in unsere Arbeit hineinwachsen lassen. Die Sektion Leipzig wird in den kommenden Jahren immer weniger „echte Leipziger“ als Mitglieder haben. Was tut's? Die Liebe zu unserer Bergheimat leitet uns alle im Alpenverein in gleicher Weise, ganz gleich, ob wir vom Norden, Osten, Westen oder Süden unseres Vaterlandes her stammen. Wir können die Politik nicht leiten oder ändern, wie unsere Herzen es wünschten. Aber wir können die Erinnerung an unsere großen Leipziger Bergsteiger und Wissenschaftler wachhalten, die in den 100 Jahren unserer Sektion Inhalt und Ansehen verliehen haben. Wir fühlen uns verpflichtet, in ihrem Sinne weiterzuarbeiten, damit die Sektion nicht stirbt und vielleicht doch einmal in ferner ungewisser Zukunft wieder für „echte Leipziger“ da sein kann.

So möchten wir allen unseren jetzigen Mitgliedern für ihre Treue danken. Wir haben ihnen aus diesem Grunde diese Gedenkschrift gewidmet.

Mit dieser Gedenkschrift sollen aber auch unsere Festgäste, unsere befreundeten DAV- und ÖAV-Vertreter und Sektionen, unsere lieben Stubaier, bei denen wir seit über 40 Jahren Heimatrechte genießen, und alle uns sonst noch nahestehenden alpinen Vereinigungen und Bergfreunde einen kleinen Eindruck erhalten, was uns unsere Sektion Leipzig bedeutet, was sie in der Vergangenheit geleistet hat und wie wir uns unsere Arbeit für die Zukunft denken.

Auch an dieser Stelle sei vor allem mein Dank an meine getreuen Mitarbeiter ausgesprochen, die seit vielen Jahren selbstlos durch ihre Arbeit die Funktionsfähigkeit der Sektion gesichert und es dadurch überhaupt erst ermöglicht haben, daß wir dies schöne Jubiläum heute feiern können.

Hans Koehler

1. Vorsitzender der Sektion Leipzig des DAV

Die Vorsitzenden
der Sektion Leipzig
1869—1969



Dr. med. C. H. Schildbach
(1869)



Univ.-Prof. Dr. jur. M. Voigt
(1870)



Justizrath E. Anschütz
(1872—1873)



Univ.-Prof. Dr. phil. W. Pückert
(1874—1883)



Geheimrath Prof. Dr. K. Schulz
(1885)



Rechtsanwalt A. Prasse
(1871)



Commerzienrath A. Kummer
(1884)



Stadtrath L. F. Ludwig-Wolf
(1886—1888 und 1898—1904)



Sanitätsrath Dr. med. O. Heinze
(1889—1897)



Alfred Braun
(2. Vorsitzender 1905—1928 und
amt. Vorsitzender 1914—1918)



Oberingenieur K. Jaksche
(1935—1945)



Justizrath Dr. jur. P. Tscharmann
(1905—1908)



Univ.-Prof. Dr. jur. H. Siber
(1923—1933)



Domizlaff
Präsident der Oberpostdirektion
(1909—1922)

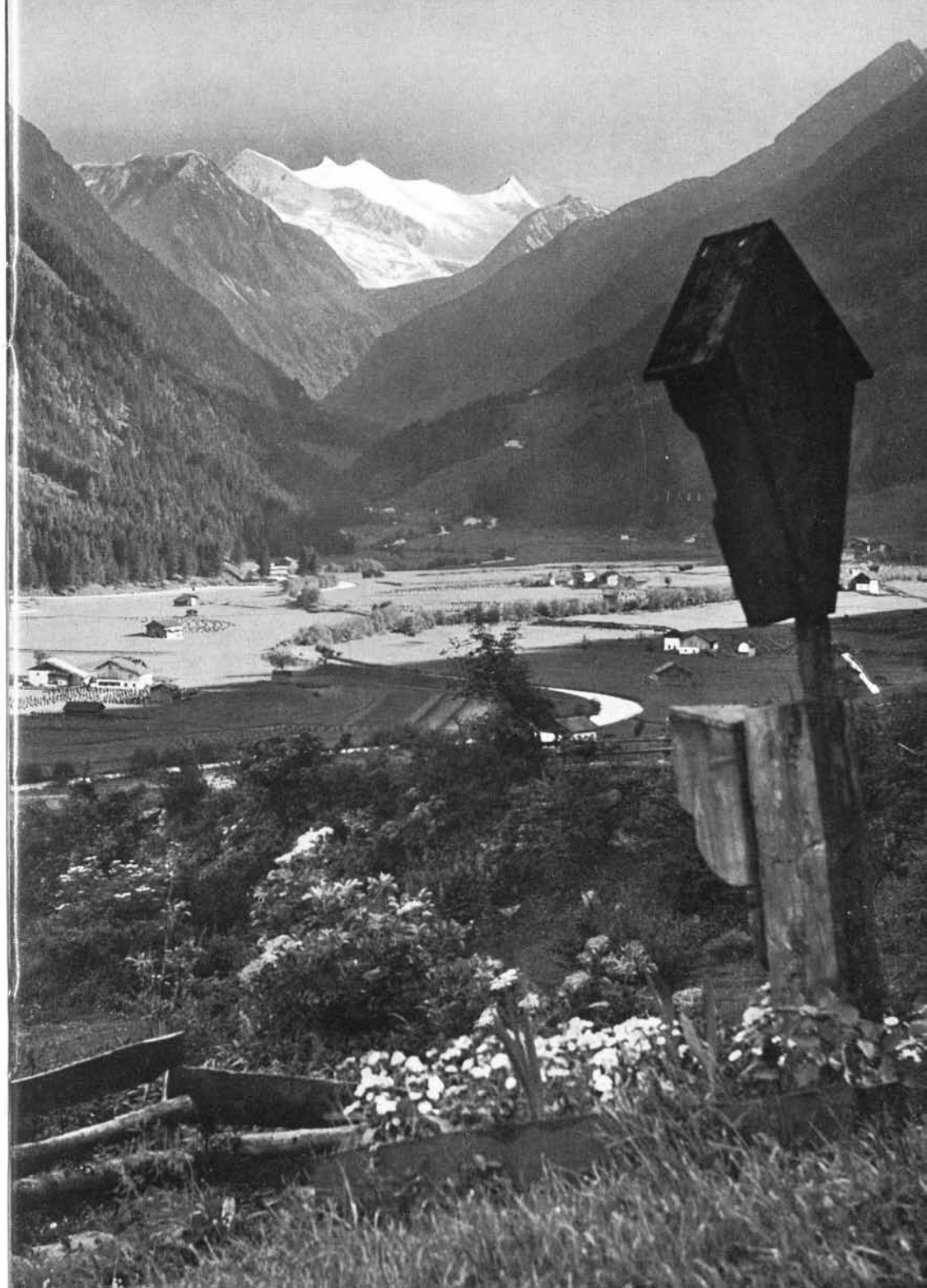


Dr. jur. O. Reichel
(1934 und 1953—1967)



Dipl.-Ing. Hans Koehler
(seit 1968)

**WIR
GEDENKEN
UNSERER
TOTEN**

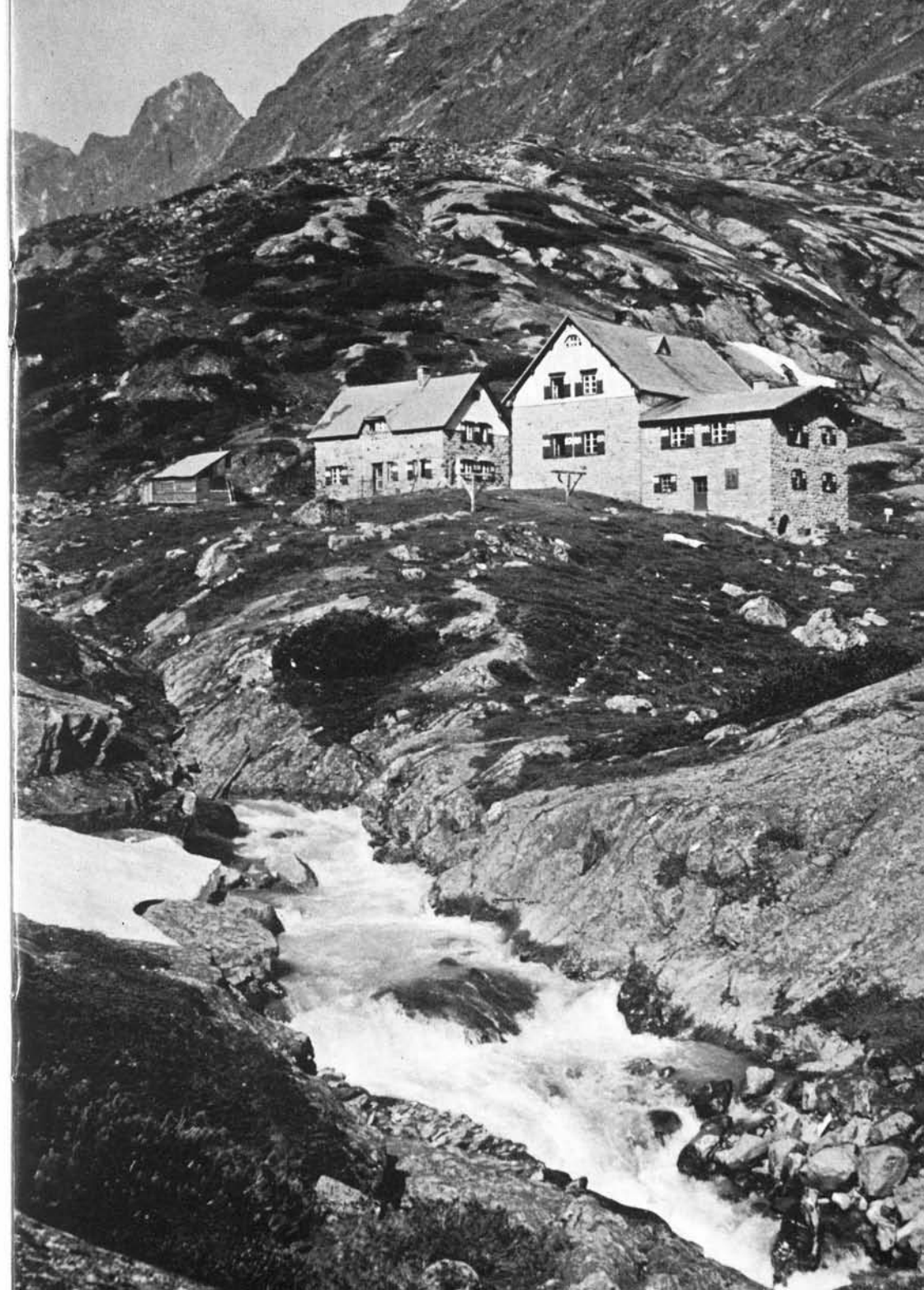


Kurzgefaßte Sektions-Chronik

- 1869 Am 31. Mai 1869 erfolgte im Stahl'schen Lokal in Leipzig die Gründung der Sektion Leipzig, die mit 26 Mitgliedern dem im gleichen Jahr gegründeten Deutschen Alpenverein beitrug.
- 1879 Erbauung der Mandronhütte (Adamellogruppe).
- 1887 Erbauung der Lenkjöchlhütte (Venedigergruppe) und Grasleithütte (Rosengartengruppe).
- 1894 An vierter Stelle in der Reihe der 211 Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins trat die Sektion Leipzig mit 815 Mitgliedern in das 25. Jahr ihres Bestehens ein.
Erbauung der Schwarzensteinhütte (Zillertalerguppe).
- 1896 Eröffnung der neuen Mandronhütte.
- 1898 Erbauung der Vajolethütte (Rosengartengruppe).
Erweiterung der Grasleithütte.
- 1906 Hauptversammlung des Gesamtvereins in Leipzig.
König Friedrich August von Sachsen wird Mitglied der Sektion Leipzig.
- 1908 Gründung der zweiten Leipziger Sektion „Jung-Leipzig“, später in Sektion „Nordwestsachsen“ umbenannt.
- 1913 Erwerb der Ciampediehütte (Rosengartengruppe).
- 1914 Mitgliederbestand: 1602.
- 1915 Zerstörung der neuen Mandronhütte durch Artilleriefueer.
- 1919 Enteignung der 6 in Südtirol gelegenen Hütten.
- 1927 Erbauung der Sulzenauhütte (Stubaierguppe).
- 1929 Zum 60jährigen Bestehen der Sektion betrug die Mitgliederzahl fast 2000, die den Höchststand darstellt.
- 1939 Erweiterung der Sulzenauhütte um ein weiteres Haus.

- 1943 Zerstörung unseres Vereinslokals „Alpenstübl“ in Leipzig. Zur gleichen Zeit wurde die Bücherei mit über 5000 Bänden – die reichhaltigste Bücherei außerhalb Münchens – zerstört.
- 1945 Auflösung der Sektion durch Kontrollratsbeschluß. Die Sulzenauhütte wird als reichsdeutsches Vermögen in Österreich unter Sequester gestellt.
- 1950 Nach Überwindung großer Schwierigkeiten wird in Würzburg der Deutsche Alpenverein wieder ins Leben gerufen.
- 1952 Bemühungen von Dr. Otto Reichel um eine Sitzverlegung unserer Sektion, die am 8. Februar
- 1953 mit Sitz in Wuppertal in das Vereinsregister eingetragen wird und damit wieder den Schutz des BGB genießt.
In den Jahren 1945 bis 1955 war die Sulzenauhütte durch die Herren des Österreichischen Alpenvereins vorbildlich verwaltet worden.
- 1955 Übernahme der Bewirtschaftung unserer Sulzenauhütte im Rahmen des Bestandsvertrages als Unterpächter.
- 1956 Über 6000 Besucher konnten wir auf unserer Sulzenauhütte zählen.
Im gleichen Jahr war die Zahl unserer in der Bundesrepublik wiedergefundenen Mitglieder auf 46 gestiegen. Vom Verwaltungsausschuß wurde uns die Betreuung des Arbeitsgebietes der Sektion Nordwestsachsen übertragen, die sich der Sektion Leipzig
- 1957 als Untergruppe anschließt.
- 1958 Anbau eines neuen Gastraumes mit verschiedenen Wirtschaftsräumen an der Sulzenauhütte.
In den folgenden Jahren weiterer Ausbau der Sulzenauhütte.
- 1967 40jähriges Bestehen der Sulzenauhütte, gleichzeitig 40jähriges Jubiläum unseres Hüttenpächter-Ehepaares Haas für die Bewirtschaftung der Hütte in Verbindung mit einem Sektionstreffen auf der Hütte.
- 1968 Erneuerung des Kraftwerkes der Sulzenauhütte.

Sulzenauhütte 2191 m ▶



Die Hütten der Sektion Leipzig

- Mandronhütte** 2424 m (Adamellogruppe)
Erbaut 1879
Neue Hütte erbaut 1896, als erste durch Kriegseinwirkung 1915 zerstört.
Enteignet 1919
Jetzt: Rifugio Citta di Trento der SAT.
Talstation Pinzolo
- Grasleitenhütte** 2129 m (Rosengartengruppe)
Erbaut 1887, erweitert 1898 und 1910
Enteignet 1919
Jetzt: Rifugio Bergamo des CAI, Sektion Bergamo.
Talstation Tiers
- Lenkjöchlhütte** 2603 m (Venedigergruppe)
Erbaut 1887
Enteignet 1919
Jetzt: Rifugio Giogo Lungo des CAI, Sektion Bruneck.
Talstation Kasern im Ahrntal
- Schwarzensteinhütte** 2923 m (Zillertalergruppe)
Erbaut 1894
Enteignet 1919
Jetzt: Rifugio Sasso Nero des CAI, Sektion Vittorio Veneto
Talstation Luttach im Ahrntal
- Vajoletthütte** 2243 m (Rosengartengruppe)
Erbaut 1898, erweitert 1914
Enteignet 1919
Jetzt: Rifugio Vajolet der SAT
Talstation Perra
- Ciampediehütte** 1998 m (Rosengartengruppe)
Erworben 1913
Enteignet 1919
Jetzt: Rifugio Ciampedie der SAT
Talstation Vigo di Fasso
- Sulzenauhütte** 2191 m (Stubaierguppe)
Erbaut 1927, erweitert 1939 und 1959
Talstation Neustift im Stubai

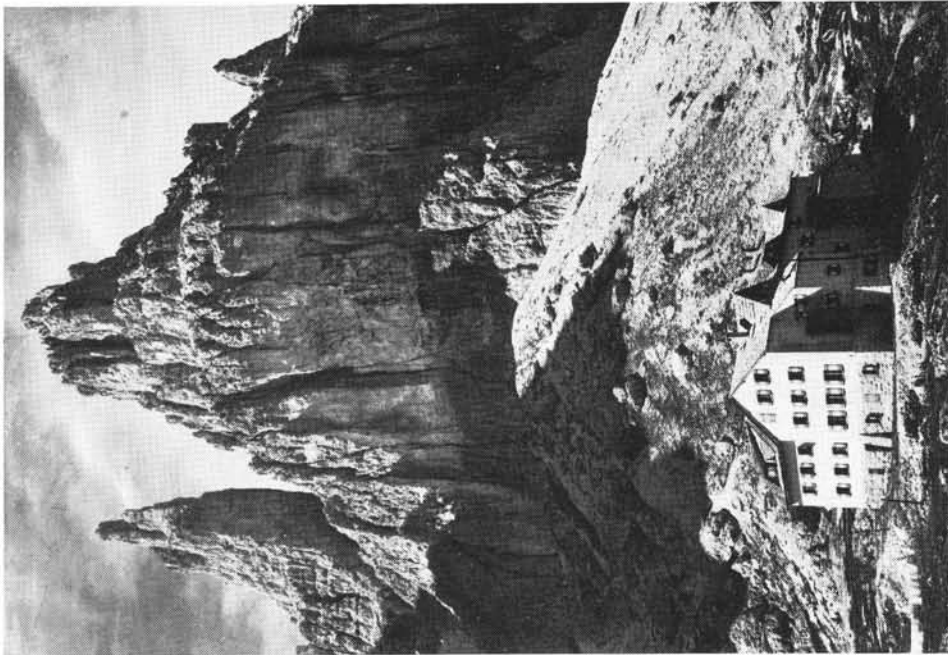
Das Bild der Mandronhütte wurde der Festschrift der Sektion Leipzig zum 25jährigen Bestehen am 31. Mai 1894 entnommen und von E. T. Compton gezeichnet



▲ Mandronhütte

▼ Lenkjöchlhütte





▲ Vajolethütte

▼ Grasleitenhütte



▲ Ciampediehütte

▼ Schwarzensteinhütte



Die Sektion und der Leipziger Buchhandel

Leipzig, Stadt der Messen und des Rauchwarenhandels, zweitälteste Universitätsstadt Deutschlands, Stadt der Gewandhauskonzerte und des Thomanerchores. Alle diese Merkmale haben Leipzig weit über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht. Weltbekannt ist es aber als Stadt der Bücher.

In diesem Zusammenhang sind aus der Geschichte der Stadt folgende Daten interessant: Im Jahre 1409 wurde die Universität von mehr als 400 Professoren und Studenten, die die Universität Prag verlassen hatten, gegründet. Die Märkte, die schon 1160 im Stadtbrief Otto des Reichen erwähnt sind, wurden von Kaiser Maximilian I. zu Reichsmessen erhoben; er bestätigte im Jahre 1497 die Vorrechte der Messe und 1507 das Stapelrecht für 15 Meilen im Umkreis.

Die Gewandhauskonzerte gehen auf das im Jahre 1743 gegründete „Große Konzert“ zurück. 1212 erfolgte die Gründung der Klosterschule zu St. Thomae und ihres Chores; 1723–1750 war Johann Sebastian Bach Kantor der Thomaskirche und Leiter des Thomanerchores.

Dagegen lassen sich weder für die Entstehung des Rauchwarenhandels noch für die des Buchhandels genaue Jahreszahlen nachweisen. Während ersterer sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen läßt, werden schon 1493 und 1594 Messen für Buchhändler und entsprechende Kataloge erwähnt. Bedeutsam ist aber erst das Jahr 1764, als die norddeutschen Buchhändler beschließen, die Frankfurter Messe nicht mehr zu besuchen und Leipzig als Umschlagstelle für den gesamten deutschen Buchhandel bestimmen. Die Gründung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels erfolgte 1825 in Leipzig zu einer Zeit, als schon viele Leipziger Buch- und Musikalienverlage bestanden oder gegründet wurden. Erwähnt sei hier nur der Musikalienverlag Breitkopf & Härtel, der Anfang 1969 sein 250jähriges Bestehen feiern konnte. 1836 wurde die Buchhändler-Börse in der Ritterstraße errichtet.

Daher ist es nicht verwunderlich, daß auch zu den Gründern der Sektion am 31. Mai 1869 und zu ihren ersten Mitgliedern Buchhändler gehörten. So wird als Gründer u. a. Buchhändler Ludwig Staackmann erwähnt. Als einziger der Gründer erlebte er noch das 25jährige Bestehen der Sektion im Jahre 1894 und war somit der erste Träger des „Silbernen Edelweiß“ in der Sektion, vielleicht sogar im Alpenverein. 1869 traten ein Dr. W. Engelmann und Felix Liebeskind, 1870 Karl Franz Koehler. Nachdem dessen Sohn Wolfgang Koehler, ebenfalls Mitglied der Sektion, leider bereits im September 1914 gefallen war, haben wir die Freude, im Enkel Hans Koehler den derzeitigen ersten Vorsitzenden der Sektion zu sehen.

Es dauerte nicht lange, bis es kaum einen der alten und berühmten Verlage gab, deren Inhaber oder Teilhaber nicht Mitglieder der Sektion waren. Blättert man das Mitgliederverzeichnis von 1894 durch, das 854

Namen enthält, so ist bei 81 die Berufsbezeichnung Buchhändler oder eine andere des graphischen Gewerbes angegeben. Denn inzwischen ist die Stadt Leipzig nicht nur Sitz vieler Verlage geworden, sondern wurde gleichzeitig zum Zentrum des deutschen Buch-„Handels“ durch die Entwicklung der beiden Großbuchhandelsfirmen K. F. Koehler und F. Volckmar, die sich im Jahre 1917 zu einem Konzern zusammenschlossen. Ihm gehörten nicht nur Verlage wie L. Staackmann, Koehler & Amelang u. a. an, sondern auch Druckereien, Bindereien u. a. m. Sein Hauptgeschäft aber war der Zwischenbuchhandel. Ein ganzes Stadtviertel war seinerzeit Sitz dieser vielen Verlage, der Druckereien und Bindereien, der Notenstechereien, der geographischen Anstalten und der Kommissionäre mit ihren großen Auslieferungslagern und Barsortimenten.

Weitere bedeutende Verlage können wir aufzählen, deren Inhaber Mitglieder der Sektion waren, so z. B. Breitkopf & Härtel, F. A. Brockhaus, Wilhelm Engelmann, C. F. Peters, Philipp Reclam jun., E. A. Seemann, B. G. Teubner, Wagner & Debes, J. J. Weber (Leipziger Illustrierte Zeitung). Hofrat Horst Weber vom letztgenannten Verlag hat uns bis zu seinem im Jahre 1957 erfolgten Tod die Treue gehalten; seine Witwe, Frau Marianne Weber, zählt noch heute zu unseren Mitgliedern.

Noch haben wir aber zwei bedeutende Verlage nicht erwähnt, die besonders für uns Bergsteiger von Interesse sind. Gab es doch wohl kaum einen Alpenwanderer oder Bergsteiger, der nicht seinen roten Baedeker oder braunen Meyer in der Rocktasche gehabt hätte. Beide Verlage (Karl Baedeker und Bibliographisches Institut) hatten ihren Sitz in Leipzig; schon seit 1885 (Baedeker) und 1881 (Meyer) finden wir die Namen im Mitgliederverzeichnis. Besonders stolz sind wir auf Professor Dr. Hans Meyer, der als Bergsteiger und Forscher bekannt ist und oftmals Vorträge in der Sektion gehalten hat und dem zusammen mit Ludwig Purtscheller im Jahre 1889 die Erstersteigung des Kilimandscharo, des höchsten Berges Afrikas, gelang. Seine Tochter, Frau Else von Volkmann in Tübingen, ist noch heute Mitglied der Sektion. Zu erwähnen wäre noch, daß auch der von Purtscheller und Hess herausgegebene „Hochtourist in den Ostalpen“ im Bibliographischen Institut verlegt ist. Leider sind die genannten Werke nach dem Kriege nicht wieder in der altbekannten Art neu aufgelegt worden; die alten, aber schon selten gewordenen Exemplare werden immer noch gern benutzt, so daß sie in Antiquariaten zu Preisen gehandelt werden, die z. T. über den seinerzeitigen Ladenpreisen liegen.

Bei dieser engen Verflechtung der Sektion mit dem Buchhandel ist es nicht verwunderlich, daß schon vom ersten Tag an das Interesse an Büchern über die Alpen groß war. So bestimmen die §§ 6 und 7 der am 31. 5. 1869 genehmigten Satzungen, daß „jedes Mitglied binnen 14 Tagen nach seiner Aufnahme dem Geschäftsführer ein Verzeichnis der in seinem Besitz befindlichen auf die Alpen sich beziehenden Bücher und Karten einzureichen, auch jede Nachschaffung binnen derselben Frist an-

zuzeigen habe.“ Doch schon knapp ein Jahr nach der Gründung, am 7. 5. 1870, wird eine eigene Sektionsbücherei eingerichtet. Da in den ersten Jahren des Alpenvereins die wissenschaftliche Betätigung überhaupt bevorzugt wurde, ist es nicht weiter erstaunlich, daß es in einem Bericht des gleichen Jahres heißt: „Die Hälfte des jährlichen Sectionsbeitrages von M 3,— wurde zu Ausgaben für die Bibliothek bestimmt.“ Blieb dieses Zuweisungsverhältnis in der Folgezeit mit den wachsenden anderweitigen Ausgaben auch nicht mehr gültig, so waren die Zuwendungen für den Ankauf von Büchern und Karten in den Haushaltplänen doch stets so reichlich bemessen, daß im Laufe der Jahre — vermehrt durch Geschenke und Stiftungen — eine Bücherei entstand, die der damalige Leiter der Münchener Zentral-Bücherei, Dr. Dreyer, als die reichhaltigste außerhalb Münchens bezeichnete. Bei einer Zählung anlässlich der Neuauflage des Kataloges im Jahre 1934 wurden 4067 Nummern mit über 5000 Bänden festgestellt. Der Wert lag nicht nur in den laufend neu erworbenen Büchern, sondern auch in alten, längst vergriffenen und höchst seltenen Werken. Als Beispiele aus den Beständen seien hier aufgeführt:

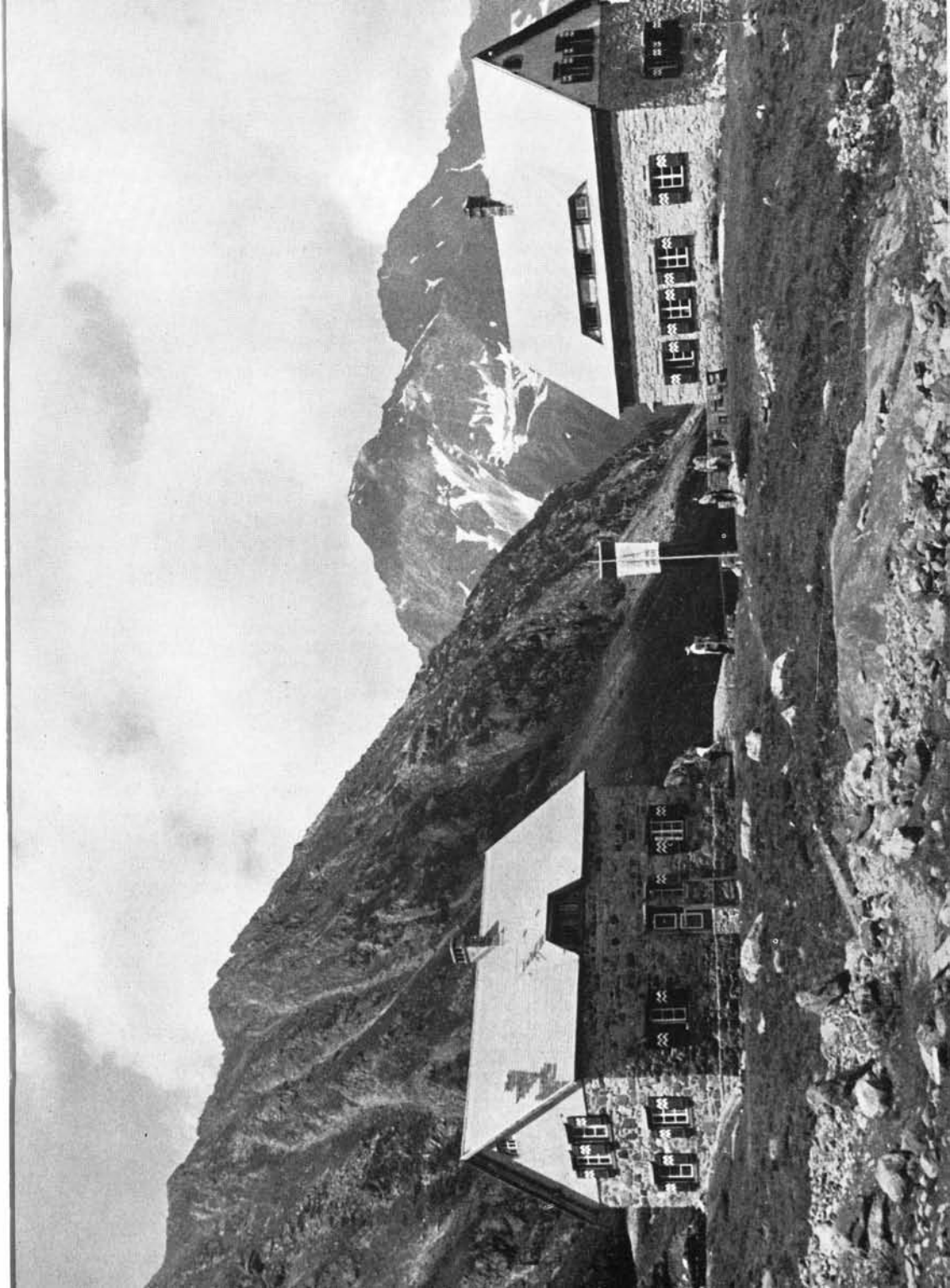
- Atlas Tyrolensis 1774 in 20 Kartenblättern
- Saussure, Voyages dans les Alpes 1787—1796
- Bordier, Voyages pittoresques aux glaciers de Savoye 1722
- Scheuchzer, Itinera per Helvetiae Alpinas Regiones 1702—1711
- Hacquet, Physikalisch-politische Reise durch die Julischen, Karnischen, Rhätischen und Norischen Alpen, 1781—1783
- Schulte, Reise auf den Großglockner 1804
- Kürsinger, Der Grossvenediger und seine erste Ersteigung 1843
- Schaubach, Die Deutschen Alpen, 1845—1847

Leider wurde die gesamte Bücherei in der Nacht zum 4. 12. 1943 bei dem schweren Bombenangriff auf Leipzig ein Raub der Flammen, zusammen mit dem im Kristallpalast gelegenen Vereinslokal, dem „Alpenstübl“. Die wenigen Bücher, die gerettet wurden, weil sie in der Bombennacht ausgeliehen waren, wurden 1945 bei der zwangsweisen Auflösung der Sektion beschlagnahmt und von der sowjetischen Besatzungsmacht abtransportiert.

Heute sind alle Mitglieder der Sektion Leipzig über die ganze Bundesrepublik verstreut, und es kann kein Sektionsleben im früheren Sinne stattfinden. Der Leipziger Buchhandel, größtenteils in den Jahren nach Beendigung des zweiten Weltkrieges durch die Besatzungsmacht enteignet, ist in den meisten Fällen in Westdeutschland wieder aufgebaut worden, aber auch er in vielen Städten verstreut; wir nennen nur Wiesbaden, Mannheim, Stuttgart, München u. a. Aber keine dieser Städte ist bis heute so zum Zentrum des Buchhandels und der verwandten Betriebe geworden, wie es Leipzig durch Jahrhunderte war.

Alfred Werner

Sulzenauhütte 2191 m ►



DAS STUBAITAL

seine Berge und Gletscher, sein Volks- und Brauchtum

Das Stubaital hat dem es umgebenden, aufragenden Gipfelkranz mit seinen ausgedehnten Gletscherregionen den Namen gegeben. Die Stubai Alpen stellen einen der schönsten Gebirgsstöcke der zentralen Ostalpen dar, die im Norden durch den Inn begrenzt werden. Im Osten trennt der Sillfluß bis hinauf zum Brennerpaß und von dort weiter der Eisackfluß bis hinunter zur alten Römerstadt Sterzing die Stubai von den Zillertaler Alpen. Von Sterzing aus verläuft nun die südliche Begrenzungslinie hinauf zum Jaufenpaß, von dort entlang dem Höhenzug der nördlichen Texelgruppe zum Timmelsjoch, von wo aus dann die Öztaler Ache im Westen die beiden großen Gebirgsgruppen, die Öztaler Alpen von den Stubai Alpen trennt.

Sternförmig ziehen sich die lieblichen Hochtäler von allen Seiten zum Mittelpunkt, dem Stubai Hauptkamm hinauf. Gut ausgebaute Fahrstraßen durch diese Zugangstäler ermöglichen dem Bergfreund, rasch sein Bergziel zu erreichen. Von den Endpunkten dieser Fahrstraßen führen gut angelegte Hüttenwege in oftmals nur ein bis drei Gehstunden hinauf zu den Stützpunkten der Alpenvereine.

Zahllos bieten sich dem Bergwanderer und Bergsteiger schöne Wander- und Tourenmöglichkeiten in diesem Alpenreich. Will er nur leichte Tageswanderungen unternehmen, so führen ihn markierte Wanderwege über blumenreiche Bergwiesen, Nieder- und Hochalmen, durch schattige Fichtenwälder und knorrige, wetterharte Lärchen-, Zirbel- und Latschenbestände mit immer wechselnden Nah- und Fernblicken zu den aufstrebenden Fels- und Eisriesen der Stubai Gipfel. Ein vielseitiges und sehr gut angelegtes Wegenetz ermöglicht dem Bergfreund eine genußreiche Durchwanderung der Stubai Alpen. Eindrucksvolle Erlebnisse für den Bergwanderer sind Touren von Hütte zu Hütte, die teilweise über leichte Kammübergänge führen und sich mit der Ersteigung schöner Aussichtsgipfel verbinden lassen. Nach oft nur wenige Stunden zählender Bergwanderung findet er gute Aufnahme und Behaglichkeit in einer der vielen, im weiten Gipfelrand liegenden Alpenvereinshütten. Dank der vielen Opfer und Mühen und der nicht unerheblichen Kosten, die von den Alpenvereinssektionen aufgebracht wurden, bieten heute diese Oasen der Alpenwelt einen erheblichen Komfort. Wohl überall dürfte er gemütliche Gast- und Aufenthaltsräume vorfinden, und jede Hüttenwirtin wird besorgt sein, das Beste für das leibliche Wohl zu bieten.

Der nächste Zugang in das Reich der Stubai Alpenwelt beginnt in der Landeshauptstadt Innsbruck. Schon nach wenigen Kilometern, sei es mit dem Auto über die gigantische Europabrücke, sei es mit der über eine

landschaftlich einzigartig angelegte Trasse führenden Stubaitalbahn, bietet sich dem Besucher ein Bild erhabener Schönheit. Eine Art Willkommensgruß entbietet schon die am Eingang in das Stubaital majestätisch aufragende, dreigipfelige Serlesspitze, in deren nach Westen verlaufendem Gipfelkamm sich Felsnadel an Felsnadel reiht. Und weiter schweift der Blick zum gewaltigen Habicht, der 3280 m aufragend dem Beschauer seine Fels- und Firnenschulter entgegenstellt. Rechtsseitig flankieren die Nockspitze, Hohe Saile und der Klettergarten des Stubaitales, die Kalkkögel mit ihren vielen bizarren Felstürmen, das liebeliche Stubaital. Unvergleichlich ist der Blick hinein in den Talschluß zu den firnenglänzenden Gletscher- und Eisregionen des Stubai Hauptkammes mit dem Wilden Freiger, dem Wilden Pfaff und zur Königin der Berggruppe, dem eisgepanzerten Zuckerhüttl.

Spielzeugdörfern gleich liegen zwischen diesen begrenzenden Bergen, eingebettet in sanfte Talwiesen, die freundlichen Talorte Schönberg, Mieders, Telfes, Fulpmes, das Heilbad Medraz, Neustift und am Ende des Tales der Ort Ranalt. Eine Beschreibung des Stubaitales wäre nicht vollständig, wenn nicht auch ein Wort über das urwüchsige Volks- und Brauchtum seiner Einwohner gesagt würde.

Im Stubaital haben sich, wie auch in den anderen Gebirgstälern der Stubai Alpen, nach hergebrachter, echter Tiroler Tradition die alten Sitten und Volksbräuche erhalten. Wenn die Frühjahrs-sonne die letzten Schneeflecken im Talboden und auf den Berglehnen zerschmilzt, ziehen die Bauernbuben in Lederhose und Trachtenrock mit den buntbestickten Schellenriemen, an denen große Kuhschellen hängen, zum Zeichen des Frühjahrsbeginns als „Grasausläuter“ durch die Talorte. In ernster, würdiger Feierlichkeit werden die kirchlichen Feste, vor allem die Fronleichnamprozession und die Kirchenpatronsfeste unter Mitwirkung der Schützenkompagnien und Musikkapellen in ihrer schmucken Stubai Tracht begangen. In der Adventszeit gehen wiederum die Bauernbuben, verkleidet als Hirten, von Bauernhof zu Bauernhof und tragen die sinnvollen Hirtenlieder als Ankündigung des herannahenden Weihnachtsfestes vor. In fast jedem Bauernhof findet man die alten, holzgeschnitzten Hauskrippen. Sie sind der Stolz jedes Hofes. Hier betet der Bergbauer mit seiner Familie die Abendandacht, um anschließend im Kreise seiner oft vielköpfigen Familie das Weihnachtsfest zu feiern.

So mancher alte Bergbauer hält noch fest am schönen Volksbrauch des Haus- und Hofsegens, dem sogenannten „Räuchern“, wenn er am Heiligen Abend, am Sylvester- oder Dreikönigsabend mit einer Pfanne Räucherwerk unter Begleitung seines ganzen Hausgesindes betend durch Haus und Hof geht.

Diese religiösen Volksbräuche bezeugen in ihrer Darbietung eine tief verwurzelte Einstellung zum Glauben und zu echtem Stubai Brauchtum.



Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß den Bewohnern dieses Alpentaales harte und schwere Arbeit Lebenserhalt ist. Sei es der Bergbauer, der oben, knapp unter den Felswänden am Bergmahd das spärliche Gras als Futter für seinen Viehbestand aufbringen muß, sei es der besorgte Hüttenwirt, der oftmals unter schwierigen Witterungs- und Geländebedingungen den notwendigen Bedarf an Lebensmitteln, Holz usw. zur Hütte schaffen muß.

Bedingt durch die das Stubaital umgebende Berg- und Gletscherwelt hat sich in diesem Tal ein besonderer Gewerbebezweig entwickelt, der in zielstrebigem und fleißiger Handwerksarbeit die in aller Welt bekannten und bestens bewährten Alpingeräte, wie Eispickel, Steigeisen, Kletter- und Eishaken und vieles andere mehr, erzeugt und auch sonst in bester Werkmannsarbeit Werkzeuge und Kunstschmiedeerzeugnisse auf den Weltmarkt bringt.

Außerdem hat sich im Stubaital ein erstklassig ausgebildeter und verlässlicher Berg- und Skiführerstand entwickelt, der dem Bergsteiger und Skiläufer immer zur Verfügung steht, um ihm die Schönheiten einer Gipfel-, Gletscher- oder Klettertour oder gar einer ausgedehnten Skiwanderung durch das Reich der Stubai Dreitausender nahe zu bringen und so zu einem unvergeßlichen Erlebnis zu machen.

Wenn wir uns nun der Lage und den Besonderheiten der Sulzenauhütte zuwenden, so ist in erster Linie ihre günstige Lage inmitten des zentralen Hauptkammes der Stubai Alpen zu erwähnen. Die dieser Schrift beigefügte Gelände- und Wanderskizze zeigt am besten die von der Hütte aus möglichen vielseitigen Bergfahrten auf gut angelegten und markierten Wandersteigen.

Wir wollen nur die leichten Spazierwege im Umkreis der Hütte nennen. Ein Steig führt vorbei an der Blauen Lacke zum Ende und zum Gletscher des Sulzenaugletschers. Oder wir wandern auf dem Steig in das wunderschöne Grünatal zum Grünausee am Fuße des wildzerklüfteten Eisbruches des Grünaufeners. Es dürfte kaum jemanden geben, der von der Schönheit dieses Erdenfleckens nicht tief beeindruckt wäre. Auf dem Weg durch das Grünatal mit seinen saftigen, grünen Weideböden kann jeder Bergfreund die vergletscherten Bergriesen bewundern. In sieben kleinen Seen spiegeln sich der Wilde Freiger, der Aperer Freiger und der Sulzenau-Kogel.

Besonders lohnend ist von der Sulzenauhütte aus der leichte Anstieg zum schönen Aussichtsberg, der Mairspitze, von dessen Gipfel aus der Blick zu den firnenglänzenden Häuptern des Stubai Hauptkammes frei wird.

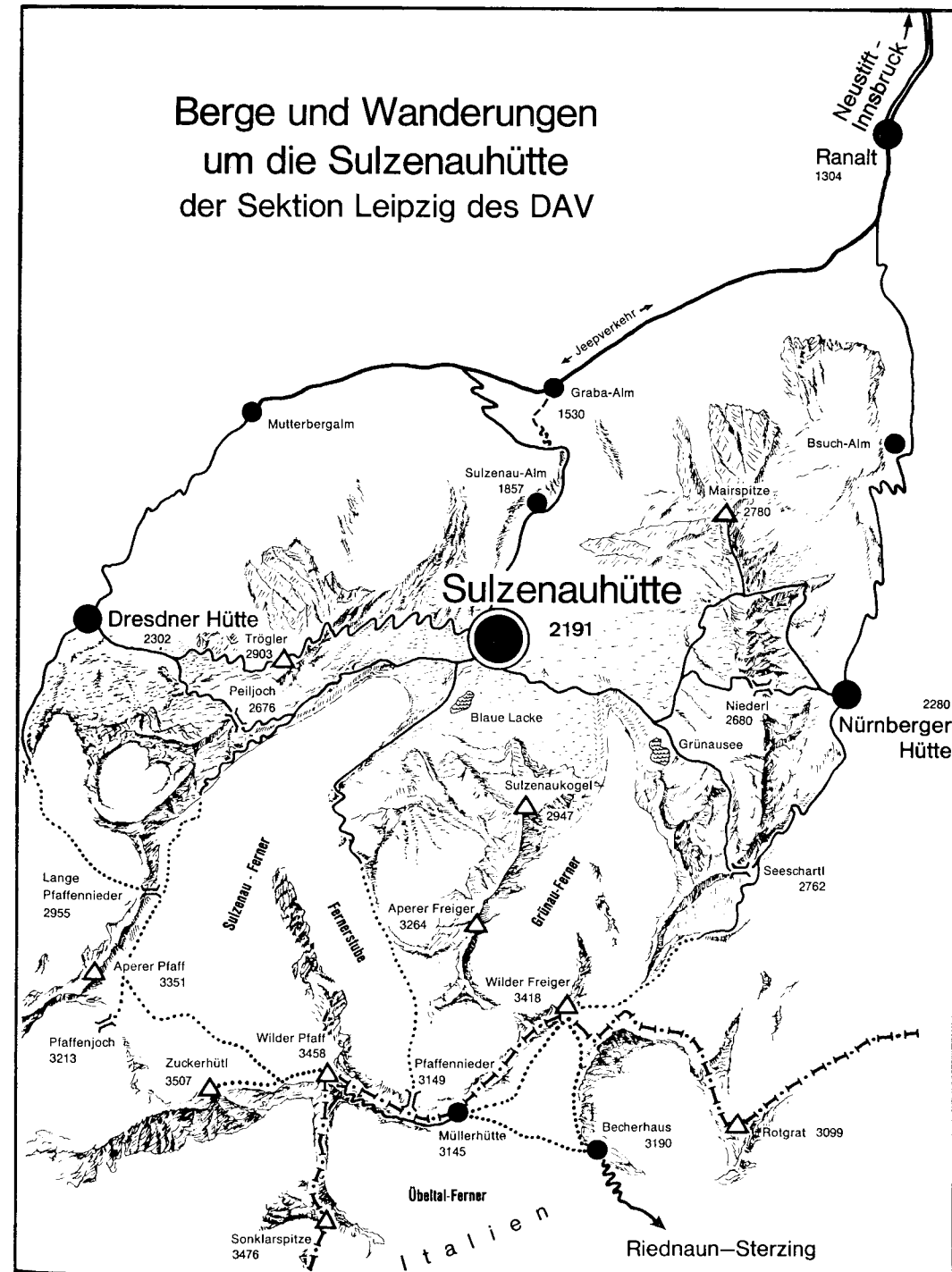
Aber auch westlich der Sulzenauhütte lohnt sich der Aufstieg zu zwei Aussichtsgipfeln, dem Großen und Kleinen Trögler, von denen man zum Greifen nahe den Wilden Freiger, den Wilden Pfaff und das Zuckerhütli

vor sich hat. Ein Blick nach Süden und Westen, und es steigen die Schau-
felspitze, die Stubaier Wildspitze, die Daunkögel, der Schrankogel und
das Schrandele in das Blickfeld des Beschauers.

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieser Beschreibung sämtliche Touren-
möglichkeiten aufzuzählen. Es darf aber sicher ohne Übertreibung gesagt
werden, daß dem Gletscher- und Eisgeher, dem Kletterer, dem Gipfel-
stürmer von der Sulzenauhütte aus keine Grenzen gesetzt sind. Er findet
hier die Möglichkeit zu extremen Eis- und Kletterfahrten im Gletscher-
bruch des Sulzenaufeners, des Grünaufeners und des Pfaffenbruches.
Den Gipfelstürmer laden die Firnenkronen des Wilden Freiger, des Wil-
den Pfaff und des höchsten aller Stubaier Gipfel, des Zuckerhütl mit sei-
ner Gipfelmarke von 3507 m, zu genuß- und aussichtsreichen Gipfel-
fahrten ein.

Und so, lieber Bergfreund, findest Du auf der Sulzenauhütte der Sektion
Leipzig des Deutschen Alpenvereins neben Ruhe, Erholung und Ent-
spannung vom Trubel des Alltags auch Gelegenheit zu den schönsten
Bergwanderungen und Gipelfahrten.

Robert Tiefenthaler



MITGLIEDER-VERZEICHNIS

(Stand 31. Mai 1969)

Albrich, Hermann	8000 München 49, Oberascher Straße 8	Fritzsche, Henri	6800 Mannheim, Richard-Wagner-Straße 14
Albrich, Ingeborg	8000 München 49, Oberascher Straße 8	Fritzsche, Lore	6800 Mannheim, Richard-Wagner-Straße 14
		Fuchs, Johannes	8990 Lindau-Reutin, Wannental 45
		Fuchs, Irma	8990 Lindau-Reutin, Wannental 45
		Fuelwell, Dr. F. C.	8000 München 23, König-Marke-Straße 3
		Gautel, Herta	2000 Hamburg 54, Randstraße 50
Bartz, Bernhard	5090 Leverkusen, Hauptstraße 88		
Berner, Diethard	7000 Stuttgart-Weilimdorf, Widdumhofstraße 11	Haas, Heinrich	A-6167 Neder b. Neustift im Stubai, Nr. 298
Brauer, Johannes	6000 Frankfurt-Heddernheim, Titusstraße 69	Hallbauer, Siegfried	8961 Bachtel Post Oy, Nr. 17
Bundesmann, Dr. Heinz	8650 Kulmbach, Ludwig-Crössmann-Straße 2	Hansen, Gertrud	6200 Wiesbaden, Unter den Eichen 2
		Hasselbach, Manfred	7000 Stuttgart-Vaihingen, Kelterberg 12
		Heinemann, Helmut	6050 Offenbach, Landgrafenstraße 23
		Henke, Klaus	8000 München-Obermenzing, Pfättendorfer Straße 2
		Herbst, Johannes	5000 Köln-Gremberg, Poll-Vingster-Straße 216
		Hesse, Gisela	6000 Frankfurt 50, Hügelstraße 151
		Hildebrand, Bärbel	8000 München-Obermenzing, Schlehbuschstraße 13
		Hirsch, Friedrich	1000 Berlin 28, Veltheimstraße 103
		Hirsch, Margarethe	1000 Berlin 28, Veltheimstraße 103
Demmler, Bernd	8351 Leoprechtstein, Haslacher Straße 284	Hoffmann, A. J.	2000 Hamburg 53, Resskamp 2
Dittelbach, Karl	6300 Giessen, Ederstraße 35	Hoffmann, Charlotte	2000 Hamburg 53, Resskamp 2
Dittelbach, Martin	6300 Giessen, Ederstraße 35	Hoheisel, Horst	8000 München 27, Pienzenauer Straße 44
Dorn, Dr. Jochen	5350 Euskirchen, Carmanstraße 58	Honer, Roland	6050 Offenbach, Taunusstraße 74
Drechsler, Dr. Carl	5000 Köln-Klettenberg, Luxemburger Straße 259	Humburg, Hartmut	7312 Kirchheim (Teck), Beethovenstraße 21
Düpre, Paul	7000 Stuttgart-Vaihingen, Krehlstraße 12		
		Jäckle, Günter	7000 Stuttgart-Vaihingen, Robert-Leicht-Straße 18
Ebert, Joachim	6451 Hochstadt, Wachenbucher Straße 5	Jaekel, Karl	7991 Eriskirch, Gartenstraße 8, p. Adr. Familie Bayer
Engelskirchen, Karl-Josef	5000 Köln-Buchforst, Fabriciusstraße 3		
Engelskirchen, Lieselotte	5000 Köln-Buchforst, Fabriciusstraße 3		
Felsch, Paul	2300 Kiel, Esmarchstraße 20, p. Adr. Irene Hammer	Kämpfer, Kurt	6050 Offenbach, Französisches Gäßchen 4
Felsch, Anna	2300 Kiel, Esmarchstraße 20, p. Adr. Irene Hammer	Kandler, Gertrud	4630 Bochum, Oskar-Hoffmann-Straße 155
Fichtner, Dr. Herbert	4650 Gelsenkirchen, Brockhoffstraße 6	Kirchhof, Bernhard	7000 Stuttgart-Feuerbach, Feuerbacher Weg 203
Franke, Paul	6051 Nieder-Roden, Breslauer Straße 30	Kirchhof, Thea	7000 Stuttgart-Feuerbach, Feuerbacher Weg 203
Franke, Waltraut	6051 Nieder-Roden, Breslauer Straße 30	Kluge, Horst	2800 Bremen, Wielandstraße 31
Friedrich, Herbert	8959 Roßhaupten, Sonnenstraße 5	Klupsch, Werner	5210 Oberlar/Troisdorf, Posener Straße 3
Friedrich, Bertl	8959 Roßhaupten, Sonnenstraße 5	Koch, Elisabeth	7530 Pforzheim, Kappelhofstraße 3
Friedrich, Dr. Helga	8000 München 54, Pelkovenstraße 73	Koehler, Hans	8000 München 19, Wendl-Dietrich-Straße 22
Friedrich, Dr. Kurt	8100 Garmisch-Partenkirchen, Riffelstraße 58	Krauß, Dr. Elisabeth	7640 Kehl, Blumenstraße 13
Friedrich, Rainer	8034 Germering, Holzbachstraße 5	Kretschmer, Klaus	5320 Bad Godesberg, Mittelstraße 17
Friedrich, Helga	8034 Germering, Holzbachstraße 5	Kretschmer, Christa	5320 Bad Godesberg, Mittelstraße 17
		Kunze, Peter	7800 Freiburg, Schwarzwaldstraße 174
		Kunze, Roswitha	7800 Freiburg, Schwarzwaldstraße 174

Lederer, Dr. Alfred 5000 Köln-Dellbrück, Gierather Straße 45
 Linden, Wolfgang 4040 Neuss, Friedrichstraße 5
 Link, Jochen 6940 Weinheim, Heinestraße 10
 Link, Rosemarie 6940 Weinheim, Heinestraße 10
 Liphardt, Gustav 5000 Köln-Nippes, Ulmer Straße 15
 Liphardt, Margot 5000 Köln-Nippes, Ulmer Straße 15
 Liphardt, Hartmut 3432 Großalmerode, Friedhofstraße 28
 Ludwig, Franz 8000 München 50, Sigmund-Schacky-Straße 34
 Lüder, Dr. Curt 2000 Hamburg 22, Osterbekstieg, Nebenweg 10

Mendel, Rudolf 1000 Berlin 31, Württembergische Straße 20
 Merkel, Arthur 8900 Augsburg, Thommstraße 19
 Merkel, Ilse 8900 Augsburg, Thommstraße 19
 Meyr, Donat 6900 Heidelberg, Kirschgartenstraße 63
 Mollier, Walter 8032 Gräfelting, Akilindastraße 46
 Müller, Manfred 4712 Werne, Stollenweg 4

Nerl, Christoph 8033 Krailling, Friedenstraße 19
 Neuber, Hans 8000 München 80, Prinzregentenstraße 147
 Neuber, Simone 8000 München 80, Prinzregentenstraße 147

Panse, Ilse 5000 Köln-Sülz, Neuenhöfer Allee 19
 Petzold, Gertraud 5000 Köln-Ehrenfeld, Försterstraße 16
 Pfrogner, Helmut 4300 Essen, Wächtlerstraße 21–23
 Pfrogner, Marianne 4300 Essen, Wächtlerstraße 21–23
 Piltz, Hermann 5000 Köln-Klettenberg, Geisbergstraße 86
 Pitschel, Dr. Werner 6330 Wetzlar, Friedenstraße 18

Graf zu Rantzau, Cai 4005 Buderich, Hindenburgstraße 28
 Reichel, Dr. Otto 8035 Gauting, Hubertusstraße 20
 Reichel, Waltraut 8035 Gauting, Hubertusstraße 20
 Reiher, Richard 8000 München 21, Genovevaweg 2
 Richter, Dr. Adolf 5000 Köln-Stammheim, Gerstenkamp 14a
 Richter, Annemarie 5000 Köln-Stammheim, Gerstenkamp 14a
 Richter, Volker 6700 Ludwigshafen, Kranichstraße 11
 Richter, Wieland 4018 Langenfeld-Richrath, Elisabethstraße 1
 Rieger, Hans 8000 München 19, Volksgartenstraße 9
 Rostock, Marianne 1000 Berlin 31, Blissestraße 50

Sachße, Dr. Günther 5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
 Sachße, Agnes 5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
 Sachße, Gudrun 5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
 Sachße, Kriemhild 5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
 Sachße, Walter 5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
 Seidler, Herbert 8000 München 83, Finsingstraße 3
 Sell, Irene 6450 Hanau, Buchenweg 52
 Siegismund, Dr. Werner 2100 Hamburg-Harburg, Mergellstraße 37
 Sonnenschmidt, Herbert 6460 Gelnhausen, Im Weierfeld 15b
 Spindler, Erwin 3000 Hannover, Kleine Düwelstraße 2

Schaarschmidt, Herbert 5600 Wuppertal-Langerfeld, Parksiedlung 6
 Schaarschmidt, Elsbeth 5600 Wuppertal-Langerfeld, Parksiedlung 6
 Schaarschmidt, Lotte 3440 Eschwege, Langemarckstraße 34
 Scheibe, Helmut 7532 Niefern, Weichertstraße 19
 Scheibe, Ingeborg 7532 Niefern, Weichertstraße 19
 Schirmer sen., Wilhelm 8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
 Schirmer jun., Wilhelm 8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
 Schirmer, Dietlind 8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
 Schirmer, Rosemarie 8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
 Schirmer, Dr. Wilh.-Gerhard 8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
 Schirmer, Wolfgang 8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
 Schirow, Wolfgang 4300 Essen, Dinnendahlstraße 14
 Schirow, Ingeborg 4300 Essen, Dinnendahlstraße 14
 Schlansky, Anneliese 3440 Eschwege, Pfaffenweg 7
 Schmidt, A. G. 6780 Pirmasens, Charlottenstraße 29
 Schmidt, Marga 6780 Pirmasens, Charlottenstraße 29
 Schmidt, Hasso 8000 München 22, Emil-Riedel-Straße 2
 Schmidt, Ingeburg 1000 Berlin 28, Veltheimstraße 103
 Schneider, Johanna 6050 Offenbach, Masurenweg 15
 Schönbach, Alfred 3000 Hannover 1, Corneliusstraße 9
 Schöpf, Leo A-6167 Neder b. Neustift im Stubai, Nr. 298
 Schubert, Feodor 7640 Kehl, Luisenstraße 10
 Schubert, Siegfried 7640 Kehl, Luisenstraße 10
 Schütze, Dr. Hellmuth 6230 Frankfurt-Griesheim, Schöffensteinstraße 7
 Schütze, Dr. Marianne 6230 Frankfurt-Griesheim, Schöffensteinstraße 7
 Schütze, Rudolf 8170 Bad Tölz, Badstraße 7 1/2
 Schwab, Herwig 8000 München 90, Tegernseer Landstraße 117
 Schwab, Josefina 8000 München 90, Tegernseer Landstraße 117
 Schwabe, Dr. Willmar 7500 Karlsruhe-Durlach, Willmar-Schwabe-Straße 4

Stahl, Wolfgang-Jürgen 5600 Wuppertal-Barmen, Märkische Straße 189
 Starke, Dr. Dieter 5650 Solingen-Merscheid, Olgastraße 67
 Starke, Dr. Klaus 6242 Kronberg, Eichenstraße 43
 Stephan, Heinrich 3440 Eschwege, Boyneburger Straße 50
 Strobel, Hans-Joachim 7000 Stuttgart 13, Höschelweg 18
 Stüben, Brigitte 2000 Hamburg 39, Riststraße 1

Trinkwitz, Wolfgang
Tzschentke, Lisa
Tzschentke, Arno

8411 Deuerling, Am Bahnhof 40
5000 Köln-Holweide, Piccoloministraße 394
– Mexico-City 1, D. F., Ap. postal 2511

Vieweger, Walter
Vieweger, Gisela
Vieweger, Georg
von Volkmann, Else

5900 Siegen, Laaspher Straße 55
5900 Siegen, Laaspher Straße 55
5900 Siegen, Laaspher Straße 55
7400 Tübingen, Hartmeyerstraße 10

Watson, Gisela
Weber, Marianne
Wendt, Horst
Werner, Alfred
Werner, Hans
Werner, Elfriede
Wörner, Dr. Gerhard

8000 München 25, Kistlerhofstraße 233
5302 Beuel, Johannesstraße 67
8000 München 90, Athener Platz 6
5605 Hochdahl, Eichenstraße 19
3400 Göttingen-Weende, Ginsterweg 16
3400 Göttingen-Weende, Ginsterweg 16
4800 Bielefeld, Detmolder Straße 10

Zehmisch, Herbert
Ziegler, Friedrich Karl

4030 Ratingen, Fichtestraße 12
6000 Frankfurt 1, Am Tiergarten 40

Sektions-Anschriften

1. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Hans Koehler 8000 München 19, Wendl-Dietrich-Straße 22
Tel. (0811) 5 16 44 60

2. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Wilhelm Schirmer jun. 8114 Uffing/Staffelsee, Murnauer Straße 103 1/2
Tel. (08846) 2 10

Geschäftsstelle

Herbert Schaarschmidt 5600 Wuppertal-Langerfeld, Parksiedlung 6/V
Tel. (02121) 66 50 10

Kassenstelle

Alfred Werner 5605 Hochdahl, Eichenstraße 19/VII
Tel. Mettmann (02104) 3 34 19

Hüttenwart

Herbert Friedrich, Ing. 8959 Roßhaupten, Sonnenstraße 5
Tel. (08367) 3 64

Postscheckkonto der Sektion:

Sektion Leipzig des Deutschen Alpenvereins e. V., Kassenstelle, Essen 714 75

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000275279

